

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1819

75 (18.9.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 75. Samstag den 18. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die vakante kathol. Pfarrey Erisingen (Amts Stein) ist dem Pfarrer Merck, in Verbindung mit dem landesherrlichen Dekanate für das Oberamt Pforzheim und das Amt Stein, gnädigst verliehen worden. Die Kompetenten um die dadurch erledigte Pfarrey Stein am Kocher, mit welcher ein Einkommen von etwa 900 fl. verbunden ist, haben sich bei der von Dalbergischen Grundherrschaft, welcher für den gegenwärtigen Vakaturfall das Präsentationsrecht zusteht, gebührend zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Schilling auf die Pfarrey Bregingen (Amts Waldürn) ist die katholische Pfarrey Eberbach mit dem Einkommen einer Anfangs-Pfarrey erledigt. Die Kompetenten haben sich bei der Fürstlich Keiningischen Standesherrschaft als dem Patron zu melden.

Die Fürstl. Keiningische Präsentation des Pfarrers Huflein zur Pfarrey Sedach (Amts Osterburken) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die nun vakante kathl. Pfarrey Lohrbach, ersten Landamts Mosbach, mit einem Einkommen von etwa 550 fl. haben sich vorschriftsmäßig an die Fürstl. Keiningische Standesherrschaft als den Patron zu wenden.

Die vakante kathol. Pfarrey Landhausen, Amts Eppingen ist dem Pfarrer Christoph Amadey gnädigst übertragen, und dadurch die Pfarrey Tiefenbach des nämlichen Amtes mit einem Ertrage zwischen 7 und 800 fl. erledigt worden. Die Kompetenten haben sich beim Murg und Pfingz-Kreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Müller ist die kathol. Pfarrey Wickenfeld (1ten Landamts Wertheim) mit einem Einkommen von etwa 750 fl. in Erledigung gekommen. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß das Präsentationsrecht der fürstlich Löwenstein = Wertheim = Rosenbergschen Standesherrschaft zusteht.

Die durch Pensionirung des Schullehrers Schüller erledigt gewordene reformirte Schulstelle zu Plankstadt ist dem Schullehrer Herbig zu Dilsberg übertragen worden. Die Bewerber um diesen nun vakanten Schuldienst, welcher 130 fl. erträgt haben sich binnen 4 Wochen bei der evangel. Ober-Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —

Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bauerbach an den in Gant gerathenen Marum Basinger, auf Donnerstag den 30. Sept. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause zu Bauerbach. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Andreas Walterischen Eheleute, auf Montag den 20. Sept. d. J. vor der LiquidationsCommission im Gasthof zum Wolf.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Handelsmann Joseph Uhlfelder, auf Donnerstag den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vor der GantCommission, wobei zugleich ein Stundungs- und Nachlaßvergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Söllingen an die ohnlängst verstorbene Schmidt Philipp Jakob Friedolinischen Eheleute auf Donnerstag den 30. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großherzogl. Amtskanzlei zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach an den in Sant erkannten bürgerlichen Schlossermeister Damian Wüst, auf Donnerstag den 14. October d. J. bei dem Großh. Amtsrevisorate dahier. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Sant gerathenen Bürger und Küfermeister Johann Soder, auf Montag den 4. October d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Commission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Schröck an den in Sant erkannten verstorbenen Bürger Georg Adam Schreiber, auf Montag den 27. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr in Schröck im Straußwirthshaus, wobei man zugleich einen Stundungs- oder Nachlaßvergleich versuchen wird. Aus dem

Bezirksamt Neckar-Bischofsheim.

(2) zu Bischofsheim an den ledigen Christian Ritter, und an die Barbara und Rosina Ritter, welchen vermög. hohem Kreisdirectorial-Rescripts die Auswanderungserlaubnis nach russisch Pohlen gestattet worden, binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation des stragten Amts-Revisorats dahier. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an den in Sant erkannten Bürger und Strumpfsticker Johannes Espacher, auf Mittwoch den 22. Sept. d. J. auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Neuhausen an den in Sant gerathenen ledigen Franz Christoph Huttenberger, auf Montag den 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Neuhausen. Aus dem

Oberamt Nastadt.

(2) zu Elgesheim an den in Sant erkannten nach russisch Pohlen auswandernden Johannes Pfaff, auf Freitag den 24. Sept. d. J. in der Wohnung des dortigen Vogts.

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger und Handelsmann Benedikt Prestinari dahier, ist die förmliche Sant erkannt. Die Gläubiger, welche ihre Forderungen vor dem hiesigen Oberamt nicht vorgebracht haben, werden anmit aufgefordert, solche binnen einer weitem Frist von vier Wochen nachzubringen, als sie sonst von der jetzt vorräthigen Masse damit ausgeschlossen werden.

Bruchsal den 7. Sept. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Erbvordragungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Döbereuern der Bürgersohn Valentin Michel, welcher sich vor bereits 30 Jahren in Straßburg unter das französische Militär hat anwerben lassen, und seither nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 254 fl. 35 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) von Eberbach der Georg Peter Ringler, welcher bei dem Großh. Bad. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. als Gemeiner stand, und seit der Schlacht bei Leipzig nicht wieder nach Hause zurückgekommen ist. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(3) von Marzell der Johann Jakob Friedrich Usal, welcher sich vor 30 Jahren von Hause entfernt, und seither nicht das Mindeste von sich hören lassen.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Johann Jakob Sigrist von Heidelberg der öffentlichen Vorladung vom 21. August 1818. No. 9064. ungeachtet sich bis jetzt nicht dahier sifiziert hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und verordnet, daß seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinreichende Sicherheitsleistung einzuweisen seien.

Bruchsal den 3. Sept. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Der vom Loos getroffene Mißpflichtige Friedrich Sauter von Flehingen, ein Schlosser von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird. Bretten den 8. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der bei der 2ten Artillerie-Compagnie gestandene Kanonier Karl Feil von Unteröwisheim, der während seines Ur-

laubz vermist ist, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er die gesetzliche Strafe als Ausreißer zu erwarten hat.

Bruchsal den 17. August 1819.

Großh. Oberamt.

(2) Wiesloch. [Vorladung.] Da die im Jahr 1799. geborne Johannes Wieland und Joseph Gottfried Zeiler von Eichersheim, bei der dahier pro 1819. vorgehabten Milizanziehung abwesend, für Erstern aber die No. 29. und dem Letztern die No. 19. ausgezogen wurde, so werden dieselbe hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen a dato bei hiesigem Amte zu stellen, ansonsten zu befahren, daß gegen sie nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werde.

Wiesloch den 11. Sept. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bühl. [Fahndung und Sianalement.] Der LeinSoldat Alois Sperling von Neufas gebürtig, beiläufig 5 Schuh 4 Zoll groß, 35 — 36 Jahre alt, besetzter Statur, braunen Haaren, grauen Augen, blattternardigten Angesichts, von bräunlicher Farbe, ist eines in Mahlpach verübten beträchtlichen Tuchdiebstahls sehr verdächtig, besonders da er wegen Verkauf eines Theils dieses gestohlenen Tuches arretirt und mit dessen Zurücklassung seinem Begleiter auf dem Transporte entsprungen ist. Bei seiner Entweichung trug er eine russische mit Wachstuch überzogene Kappe, mit bleichem Schilde, ein schwarzseidenes Halstuch, eine blaukottonene Weste mit rothen Streifen, eine dunkelblaue tüchene für ihn etwas zu enge Jacke mit weißen metallenen runden Knöpfen, dunkelblaue tüchene Kommisshofen, und Stiefel. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen, der wegen noch vielen andern Diebstählen in Verdacht steht, gefälligst fahnden, und im Betretungsfalle ihn hieher einliefern zu lassen.

Bühl den 24. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Aufforderung.] Der zur 1818r Conscriptien gehörige Rekrut Jakob Schondelmeier von Weiler, hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und soll sich im Breisgau aufhalten. Die betreffenden Ortsvorstände werden daher ersucht, wenn er sich in ihren Gemeinden aufhalten sollte, ihn zu arretiren und an ihr vorgesehtes Großh. Bezirksamt zu liefern, welches alsdann ersucht wird, denselben durch Escorde von Amt zu Amt hieher zu bringen zu lassen.

Hornberg den 13. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. (No. 48. 49. 50. dieses Blattes) niemand gemeldet und eine Ansprache auf die dafelbst beschriebenen von Hochwirth Gros ausgestellten beiden Pfandurkunden gemacht hat, so werden dieselben für kraftlos erklärt und der etwaige Besizer derselben mit seinen etwaigen Ansprüchen daran ausgeschlossen.

Karlsruhe den 6. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadtm.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Da die auf den 20. Sept. nach Heidelberg, und jene auf den 4. Oct. in Bretten bekannt gemachte Naturaliensteigerungen wegen eingetretenen Hindernissen auf diese Zeit nicht abgehalten werden können, so wird solches mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die erstere den 22. d. M. und die letztere den 6. October vollzogen werden wird. Bretten den 13. Sept. 1819.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

(2) Rastatt. [Mantelversteigerung.] Bis künftigen Donnerstag den 23. d. M. (nicht Montags den 20. wie in No. 74. angegeben worden) Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden alle abgetragene und unbrauchbare Mäntel vom Großh. 6ten Landwehr-Bataillon gegen gleich baare Zahlung öffentlich dahier im Schloßhofe versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Rastatt den 13. Sept. 1819.

Großh. 6. Landwehrbataillons-Kommando.

(3) Offenburg. [Gewehrversteigerung.] Zu Folge hoher Weisung werden Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley 108 Stück Feuegewehre, die meist in gutem brauchbarem Stand sind, gegen gleich baare Bezahlung im Ganzen oder Parthienweis versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 7. September 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(1) Achern. [Wirthshausverkauf zu Sasbach.] Am 4. October d. J. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Wirthshause zum Erbgroßherzog das genannte, dem Xaver Habich von da zugehörige Gasthaus samt Scheuer, Stallung, den dabey liegenden Garten und mehrere Jauch Acker und Matten im Exekutionewege öffentlich versteigert.

Achern den 15. Sept. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Mühlenversteigerung zu Oberwasser.] Die Mahlmühle des Valentin Bauer in Oberwasser an dem Laufbach gelegen, und mit zwey Mahl- und einem Gerbgang versehen, wird Dienstag

den 28. Sept. d. J. in der Mühle selbst öffentlich versteigert werden, welches hiemit bekannt gemacht wird, damit sich die Liebhaber dazu einfinden können.

Bühl den 9. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) E t t l i n g e n. [Fahrnißversteigerung.] Dienstag den 21. d. M. Vor- und Nachmittags und die darauf folgenden Tage, wird in der Behausung des verstorbenen Hofgärtners Hild von hier, etliches Silbergeräth, Fahrniß durch alle Rubriken, zwey Kühe, ein Mutter Schwein mit 6 jungen, 6 Lauferschweine, 24 Klafter Buchen und 4 Klafter Eichen Brennholz, 7 Malter Dinkel, 4 Malter Gerst und 7 gute Bienenstöcke gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu hiemit die Liebhaber eingeladen werden. Ettlingen den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) P f o r z h e i m. [Fruchtversteigerung.] Zu Folge hoher Kreisdirectorial-Verfügung werden auf dem Domaniaal-Verwaltungs-Speicher zu Pforzheim gegen gleich bei der Abfassung zu leistende baare Bezahlung unter Vorbehalt hoher Ratifikation nächsten Mittwoch den 22. d. M. Vormittags um 10 Uhr 300 Malter alter Dinkel öffentlich in kleinen Parthien versteigert, zu welcher Versteigerung hierdurch die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Domaniaal-Verwaltung.

(2) B ö h r e n b a c h. [Hofgutsversteigerung.] Vermög Bezirksamtlichen Beschlusses vom 19. August d. J. wurde der Verkauf des Bogt Zehischen Hofguts zu Langenbach ausgesprochen. Zur Versteigerung dieses Hofguts wird Tagfahrt auf Dienstag den 5. d. M. October im Schwirthehause zu Langenbach angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen am Steigerungstage eingesehen werden können, und auswärtige Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Böhrenbach den 1. Sept. 1819.

Aus Auftrag des Großh. Amtsrevisorats Tribberg, Hebling, Theil. Commissär.

(2) B r u c h s a l. [Versteigerung eingeschlagener Zwetschgen.] Durch die unterzeichnete Verwaltungsstelle werden auf Ansuchen des Großh. Bezirks-Amts zu Bühl, die von dem dortigen Herrschafts-Küfer Konrad im vorigen Jahr an sich gekaufte, dahier im Vikariats-Keller in herrschaftlichen Fässern liegende etlich und dreyßig Fuder eingeschlagene Zwetschgen, 1818r Gewächs, ohne Ratifikations-Vorbehalt, Dienstags den 21. Sept. Vermittags 10 Uhr dahier zu Bruchsal im gedachten Vikariatskeller öffentlich

versteigt, zu welcher Verhandlung die Steigsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal den 13. Sept. 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) K a r l s r u h e. [Fourage feil.] Unterzeichneter macht den Herrn Pferdebesitzern der Residenz und Umgegend anmit höflichst bekannt, daß bei ihm, da derselbe die Fouragelieferung für die Großherzogl. Civildienerschaft an sich gesteigert hat, stets Haber, Heu und Stroh bester Qualität um die billigsten Preise zu haben ist.

Marbe,

Gastwirth zum Rappen.

(2) D u r l a c h. [Führling-Versteigerung.] Nächstkommenden Montag den 20. Sept. Nachmittags um 3 Uhr, verkauft der Unterzeichnete 16 Stück zum größten Theil in Eisen gebundene weingrüne gute Führlinge, 3 bis 5 Dhm haltend, in öffentlicher Versteigerung, wozu die Liebhaber hiermit höflich eingeladen sind. Durlach den 14. Sept. 1819.

Krebs, Küfermeister.

(1) K a r l s r u h e. [Blumenzwiebeln feil.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum ächte Parlemet-Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einfache Hyazinthen, Tazetten, Iris, Jonquillen etc. zum Treiben, billigen Preises zu haben.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) D u r l a c h. [Jahrmaktsverlegung.] Da der auf Dienstag nach Simon und Juda d. J. fallende hiesige Jahrmakts mit der in der nehmlichen Woche zu Karlsruhe abgehalten werdenden Messe zusammentritt, so hat man für zweckmäßig erachtet, die Abhaltung des hiesigen Jahrmakts auf Dienstag den 19. October d. J. zu verlegen, wobei bemerkt wird, daß Tags zuvor wie gewöhnlich der Viehmakts abgehalten werden wird. Durlach den 7. Sept. 1819.

Bürgermeisteramt.

(3) K a r l s r u h e. [Anzeige.] In der hiesigen Tabakfabrik sind Dehluchen im Preis zu fünf Gulden für hundert Stück zu haben.

Karlsruhe den 9. September 1819.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Priesters Ambros Baumann, ehemaligen Konventualen des Klosters Bismbach zur Pfarrey Karbach (2ten Landamts Wertheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Zur vakanten katholischen Schulstelle in Rauenberg (1ten Landamts Wertheim) hat der Schulkandidat Johann Adam Petzold die fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergische Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.